

Interview

Aufbau und Durchführung von Interviews

QualFor

WS 2016/17

Peter Wiedemann

Interview

Definition:

Sprachliche Interaktion

- geplant
- themenzentriert
- offen für die Exploration der Bedeutung von Äußerungen

Komponenten des Interviews

Akteure

- Interviewer
- Interviewte

Varianten

- Format (standardisiert/ offen)
- Einzel- vs. Gruppeninterview
- Themenfokus und -breite

Interviewpartner

- Experten
- Augenzeugen
- Alltagsmenschen
- Prominente
- Außenseiter

Was kann man aus Interviews lernen?

- Sachverhaltungsdarstellungen
- Erlebnisdarstellungen
- Erfahrungsverarbeitung
 - Wertungen /Bilanzierungen
- Interaktionen:
 - Meinungsbildung /
 - Bildung einer herrschenden Meinung in der Gruppe

Sachverhaltsdarstellung

- Ablauf eines Unfalls
- Interviewter als „Zeuge“

Erlebnisdarstellung

- Erlebnis- und Gefühlswelt
 - Während des Geschehens
 - Nach dem Geschehen
 - Während der Darstellung des Geschehens

Erfahrungsverarbeitung

- Was man/frau daraus gelernt hat.....
 - Einstellungen/Überzeugungen

Probleme im Interview

- Interviewer
 - kein Vorwissen
 - Positionsgebundenheit
 - Unvertrautheit mit Interviewaufbau und –durchführung
- Interviewter
 - Kompetenzproblem
 - Motivationsproblem (Misstrauen)

Worauf kommt es an?

- Interviewvorbereitung
- Einführung
- Durchführung
- Abschluss

Vorbereitung des Interviews

- Kenntnis des Themas
- Relevanz (Was will ich wissen?)
- Interviewpartner gewinnen
- Zeit, Setting, Datenschutz
- Vorab-Information für Pbn

Vorbereitung des Interviews

- Einführung des Interviews
 - Zweck erläutern
 - Hintergrund-Info: Wer und Warum
 - Aufzeichnung des Gesprächs anfragen
 - Datenschutz klären
 - Besonderheiten erläutern (Interviewtechnik) Bsp. geben

Interview- Klima

- Natürliches Gesprächsklima schaffen
- Blickkontakt halten, aber nicht Fixieren
- Körperhaltung entspannt und zugewandt
- Kein Leistungs- und Normdruck
- Führen ohne zu Gängeln
- Explorieren

Grundsätze

- Warming up
- Heikle Fragen nicht am Anfang
- Spannungskurve (Motivation) beachten
- Wichtige Fragen nach dem 1/3 des Interviews
- „standardisierte“ Fragen am Schluss

Wahl des Startpunktes

- Bei Leitfaden-Interviews
 - festgelegt
- Bei offenen Interviews:
 - In das Thema einführen ...
 - Erzählanstoß geben bei offenen Interviews

Faustregeln für das Fragen

- Einfache Sprache
- Kurze Fragen
- Keine Überforderungen
- Vorwissen über das, was gesagt werden kann

- Themenfelder abarbeiten

Gesprächssteuerung

- Thema ankündigen und am Thema festhalten
- Themenwechsel
 - Wechsel markieren
 - Gespräch natürlich halten
 - abrupten Wechsel möglichst vermeiden

Im Themenfeld

- Zuerst offene Fragen
- Später dann spezifische Fragen
- Ungeklärte Äußerungen hinterfragen
- Gefühle und/oder Bewertungen erfragen

Beginnen

- Offene Frage an eine Person stellen:
 - Themenbearbeitung offen:
 - Es geht heute um ihre Sicht auf den Bürgerkrieg in Syrien ... Wie sehen Sie das?
 - Mich interessiert, wie das war, als Sie hier in Innsbruck angekommen sind. Wie war das?

Offene Fragen

In die Tiefe gehen:

- Können Sie mir mehr darüber erzählen?
- Wie haben Sie die Situation erlebt?
- Was hat Sie überrascht?

Nachfragen

Direkte Frage an eine Person

- Haben Sie sich schon einmal mit einem Migranten Kontakt gehabt?

Festlegende Frage an eine Person :

- War das ein Syrer?

Fehlerquellen im Interview

- Zielloses Herumfragen (keine Struktur)
- kein Bezug zur Fragestellung (Herausdrängen lassen)
- unangemessener Frageverzicht (Scheu vor heiklen Fragen)
- Vorzeitiges Schließen der Interviewpotentiale (Steckenbleiben in trivialen Allaussagen)
- Unflexibles Beharren auf einer Interviewtechnik (Durchsetzen - Wollen - Kampf)
- Ausblenden der Wissensqualität (Behandeln von Vermutungen als Gewissheiten)

Verbale und nonverbale Ermunterung

- Hörersignale geben (hmm, ja.
- Nicken und Blickkontakt .
- Kurze Paraphrasen oder Fragen
- .Raum zum Sprechen geben, auch mal abwarten können
- Kommentierungen einsetzen
- Aber: Keine Bewertungen vornehmen

Abschluss

- Explizit machen
- Nachgespräch führen
- Möglichkeit für weitere Gespräche besprechen

Beispiel

Naturgefahren in Tirol

- Zielgruppe Kinder
 - Alter 10 -12

Einleitung

- Ich möchte Dich gerne etwas fragen....
- Ich komme von
- Zuerst
 - Alter
 - Schule
 - Hobbies
- Mich interessiert, welche Gefahren von der Natur kommen...

Themen

Gewitter

Hochwasser

Stürme

Hagel

Große Kälte

Große Hitze

Waldbrand

Erdbeben

Lawinen

Muren

Steinschlag

Meteoriten

Schädlinge

Auf Kärtchen Schreiben DIN A7

Fragestellungen für Interviews

- Kennst Du..... (Mure)?
- Hast Du schon einmal selber..... erlebt?
- Woher kennst Du? (z.B. Fernsehen)
- Was ist das genau? Bitte erklären
 - Wie entsteht das?
 - Was kann passieren?

Nachfragen

- Was glaubst Du, was ist für die Menschen hier in unserer Heimat am gefährlichsten?
- Wie häufig kommt es bei uns vor?
- Wovor kann man sich schützen? Wovor nicht?
- Wovor hast Du Angst?

Ende Interview

- überprüfen
 - Alter,
 - Geschlecht
 - Schulstufe
 - Schulart
 - Wohnort

Danke für die Aufmerksamkeit!